

Bundespräsident



ODERLAND BLITZ

Potsdam/Bad Freienwalde (j.s./e.b.). Der Wintersportverein 1923 Bad Freienwalde war am Tag der Deutschen Einheit in Potsdam mit einem attraktiven Stand präsent.

Und der Stand wurde von einer Vielzahl von Ehrengästen besucht. Höhepunkt war zweifelsohne der Besuch des Bundespräsidenten Horst Köhler und des brandenburgischen Ministerpräsidenten Matthias Platzeck. Auch die brandenburgischen Minister für Inneres, Wirtschaft und Umwelt, Schönbohm, Junghans und Woidke sowie zahlreiche Staatssekretäre machten dem Wintersportverein ihre Aufwartung. Immerhin ist die Anlage am Freienwalder Papengrund Skisportleistungszentrum des Landes Brandenburg.

Ein weiterer Höhepunkt am 3. Oktober in Potsdam die Unterzeichnung eines Vertrages zur Zusammenarbeit mit dem polnischen Skisportverband. Unterzeichnet wurde der Vertrag von Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Skiverbandes, Apoloniusz Tajner, Sportdirektor und Generalsekretär des Polnischen Skiverbandes, Rudi Tenner, Präsident des Landesskiverbandes Brandenburg, Dieter Bosse, 1. Vorsitzender des Wintersportvereins 1923 Bad Freienwalde, und Krysztof, Präsident des Uczniowski Klub Sportowy „Zieloni“.

Nach der Vertragsunterzeichnung überreichte der Hauptgeschäftsführer des LSB Brandenburg, Andreas Gerlach,



dem WSV Bad Freienwalde die Ernennungsurkunde zum Sportleistungszentrum Ski Brandenburg. Und auch der Stand des WSV 1923 Bad Freienwalde am Tag der Deutschen Einheit in Potsdam war hochrangig besetzt. Auskunft über Vorhaben, Erfolge und Trainingsmöglichkeiten des Landesskizentrums gaben u.a. Dieter Bosse und Jens Lüdecke, 1. und 2. Vorsitzender des Vereins, Projektmanager Günther Lüdecke, Werner Schertel vom Planungsbüro der 66 m Sprungschanze, Reinhard Hess, Cheftrainer des DSV und Krysztof Karolak, Präsident des Sportclubs

„Zieloni“. Größtes Vorhaben des Vereins ist zweifelsohne der Bau einer 66-Meter-Schanze. Die Finanzierung des Eine-Million-Euro-Projektes ist zwar noch nicht gesichert, dennoch sind die Verantwortlichen zuversichtlich, dass im Papengrund bald eine große Schanze zur Verfügung stehen wird. Allerdings muss der Verein noch erhebliche Eigenmittel aufbringen, ehe der Antrag auf Fördermittel gestellt werden kann. Und so gesehen betrachtet Günther Lüdecke den Besuch von Bundespräsident Horst Köhler am WSV-Stand als Würdigung der Arbeit des Freienwalder Vereins.



l-
is-
er-
ont